

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hat Weingärten zu Medling, wie auch den Satz in mehreren Orten, das Landgericht Kühltbach von Herrn Gregurosky, Besitzer der Herrschaft Krumau, und von Jonas Wschönig Unterthanen im Oberhof an sich gekauft.

Im Stifte erneuerte er die meisten Gebäude, baute einen Speisesaal und Gastzimmer, die er mit türkischen Tappeten zierte; eine Schule mit mehreren Zimmern für arme Knaben, die er erziehen ließ, und die sogenannte Paters Stube, als Gesellschaftsort für seine Priester. Im Oberhofe baute er das Gasthaus, und ein Thor, durch das dieses Dorf in das innere und äußere abgetheilt wurde. Den, durch Unvorsichtigkeit der Mayerinn, abgebrannten Koblhof stellte er wieder her, zum Bau und der Einrichtung des Hofes zu Kammern, den er seinem Bruder in Bestand verlassen hatte; verwendete er 9500 fl.

Lange hätte sich sein Stift über sein wohlthätiges Wirken erfreuen können, hätte nicht eine unerwartete Begebenheit seine Gesundheit heftig angegriffen und dem Tode zugeführt. Er hielt den 15. November 1607 zu Klosterneuburg in Gegenwart des Hofes das Hochamt, und verließ Abends dieses Stift in seinem Wagen. Nicht mehr weit von Nußdorf hohlet ihn der Freyherr Georg von Kolloniz, und der Maltheser-Comthur Sedliz zu Pferde ein. Sie hielten vom Trunke erhitzt den Wagen an, zwangen den Prälaten auszustiegen, überhäufsten ihn mit Schmähworten. Johann von Sedliz drängte ihn an das Ufer der Donau, und setzte ihm eine Pistole an die Brust. Kolloniz bewog seinen Gefährten mit Mühe den Abt seinen Weg fortsetzen zu lassen, der in seinen Hof nach Nußdorf eilte, und die Anzeige hierüber nach Hofe machte, der ihm Genugthuung versprach. Den 20. November verfügte sich der Abt, von dem Schrecken noch nicht erholt, zu einer Commission nach Kreuzenstein, kam sehr krank nach Wien zurück, und verschied am 25. desselben Monathes.